

## 6. Internationales Symposium zum akademischen Schreiben 2019: WRITING AT THE CROSSROADS Leibnizhaus Hannover, 28.–30.03.2019

Akademisches Schreiben entwickelt sich in verschiedene Richtungen. Dies eröffnet viele Möglichkeiten für das Schreiben selbst, aber auch für die Beratung von Schreibenden und die Schreibforschung. Gleichzeitig kann eine große Auswahl an Möglichkeiten ("Wegen") jedoch auch verunsichernd oder hemmend wirken. Wir als professionelle (L2-) Schreiber\*innen/Berater\*innen im Hochschulbereich wissen, dass es diese Vielzahl der Wege, Entwicklungen und Änderungen im Bereich des wissenschaftlichen Schreibens, Veröffentlichens und Übersetzens gibt und reagieren in unserer Arbeit mit den Studierenden darauf. Im sprachlichen Fokus stehen im Team Internationales Schreiben/InterWRITE dabei sowohl die Fremdsprachen Englisch und Deutsch als Wissenschaftssprachen als auch die Mehrsprachigkeit unserer Studierenden. Auch das Schreiben in den MINT-Fächern, das in der Wirtschaft stetig an Bedeutung gewinnt und besonderes fachspezifisches Wissen erfordert, ist ein wichtiges Thema in unserem Schreibzentrum. Das liegt mitunter daran, dass die Leibniz Universität Hannover als Mitglied des TU9-Verbands eine stark auf technische Fachrichtungen ausgerichtete Universität ist. Innerhalb dieser Wege und Ansätze sehen wir als Mitarbeiter\*innen von Schreibeinrichtungen, Sprachlehrende und Beratende unsere Aufgabe darin, den Schreibenden dabei zu helfen, heute und in der Zukunft ihren Weg zu finden und vorwärts zu gehen, wenn sie während des Schreibens an eine Wegkreuzung verschiedener Möglichkeiten gelangen.

Wir freuen uns, das 6. Internationale Symposium zum akademischen Schreiben 2019 auszurichten und laden alle Teilnehmer\*innen herzlich ein, Abstracts für Posterpräsentationen, Vorträge (30 Minuten), interaktive Workshops (90 Minuten) und informelle Pecha-Kucha-Vorträge (10 Minuten) einzureichen. Wir bitten insbesondere um Beiträge, die sich an den folgenden Fragen orientieren:

1. Wie verändern sich innerhalb der vielschichtigen akademischen Gemeinschaft die Erwartungen an wissenschaftliche Texte und an die Schreibenden selbst?
2. Wie hat sich die Rolle und Relevanz der Begriffe "Muttersprachler\*in" bzw. "Erst- und Zweitsprachler\*in" in Bezug auf das akademische und wissenschaftliche Schreiben geändert?
3. Wie beeinflussen disziplinübergreifende Veränderungen ebenso wie Veränderungen innerhalb der verschiedenen Disziplinen den Publikationsprozess?
4. Wie entwickeln sich die Bereiche Schreibunterstützung, Publikationen und Lehre in L2 und Übersetzen weiter (bzw. wo stagnieren sie)?
5. Welche Leserschaft stellen sich Autor\*innen akademischer Texte als Zielgruppe vor und ist diese Vorstellung erstrebenswert?
6. Welche Fortschritte machen die Schreibenden während des Schreibprozesses, insbesondere bei interdisziplinären und kollaborativen oder bei wenig konkret definierten Projekten?
7. Wie beeinflussen universitätsinterne Hierarchien den Wissenstransfer in Bezug auf das akademische Schreiben?
8. Wie wird das wissenschaftliche Schreiben, insbesondere in den MINT-Fächern, in der Öffentlichkeit und der Politik diskutiert?
9. Wie beeinflussen technische Hilfswerkzeuge, Korpora und andere Open-Source-Produkte den Schreib- und Lernprozess?
10. Wie können multi- und translinguale Fähigkeiten im Schreib- und/oder Übersetzungsprozess optimal eingesetzt werden?

Abstracts können auf Englisch oder Deutsch geschrieben werden und sollten nicht länger als 350 Wörter sein. Wir behalten uns vor, einzelnen Teilnehmenden ein anderes Vortragsformat vorzuschlagen, wenn dieses für die Thematik besser geeignet ist. Abstracts können bis zum 21. Oktober 2018 eingereicht werden. Nach dem Peer-Review-Verfahren erhalten die Teilnehmer\*innen eine Rückmeldung zu ihrem Beitragsvorschlag. Laden Sie hier Ihren Beitrag hoch: <https://www.fsz.uni-hannover.de/837.html>

Sie finden weitere Infos unter: <https://www.fsz.uni-hannover.de/aiaws2019.html>

Wir unterstützen praxisnahes Lernen. Aus diesem Grund sind Beitragsvorschläge von Nachwuchswissenschaftler\*innen und Studierenden herzlich willkommen. Vortragende, die aus der Ferne teilnehmen wollen, können Pecha-Kucha-Vorträge auch als zuvor aufgezeichnete Videos präsentieren. Die Fragen der anderen Teilnehmer\*innen folgen danach in Echtzeit.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Team Internationales Schreiben/InterWRITE: [writingsymposium2019@fsz.uni-hannover.de](mailto:writingsymposium2019@fsz.uni-hannover.de)